

## Zu den Autorinnen und Autoren

*Fatima L. Adamu*, PhD, ist a *senior lecturer* in Soziologie an der Usmanu Dan Fodiyo Universität in Sokoto, Nigeria. Ihr Arbeitsschwerpunkt umfasst die Rolle von Frauen als Agentinnen von Veränderung, Gender und Religion sowie Qualitative Armutsforschung. Gegenwärtig ist sie in zwei Untersuchungsprojekten beschäftigt, die sich mit dem Thema „Frauen und die Implementierung der Sharia“ in Sokoto und in Zamfara Staat befassen.

*Nadje Al-Ali*, PhD, ist *senior lecturer* in *social anthropology* am Institute of Arab & Islamic Studies der Universität Exeter, Großbritannien, und Gründungsmitglied von Act Together: Women's Action on Iraq sowie Mitglied von Women in Black Großbritannien.

*Katajun Amirpur* ist Islamwissenschaftlerin, habilitiert im Rahmen des Emmy-Noether Programms der DFG über zeitgenössische schiitische Koranexegese. Sie lebt in Köln.

*Petra Dannecker*, Dr., ist seit 1998 wissenschaftliche Assistentin an der Fakultät für Soziologie, Forschungsschwerpunkt Entwicklungssoziologie, und beschäftigt sich regional mit Asien und inhaltlich mit Globalisierungsprozessen, Geschlechterverhältnissen, der Feminisierung der Arbeit und Migration und internationaler Frauenpolitik.

*Renate Kreile*, Dr. rer. soc. habil., ist Professorin für Politikwissenschaft und politische Bildung am Institut für Sozialwissenschaften der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Von 1996-2003 lehrte sie als Privatdozentin im Arbeitsbereich Vorderer Orient am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen. Forschungsschwerpunkte: Transformationsprozesse im Vorderen Orient, politischer Islam, Genderforschung.

*Gudrun Lachenmann*, Dr., ist Professorin an Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie, mit Forschungsschwerpunkt Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie, seit 1992 bzw. vertretungsweise 1990/91. Ferner ist sie Mitglied verschiedener internationaler professioneller Organisationen, u.a. der Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der *European Association of Development Research Training Institutes* (EADI).